

zuhaus
Wohnen

D 3,20 € A 3,70 € CH 6,40 sfr



Heft 1/Januar 2008

Profi-Wohnberatung

- Bad – alles über die neuen Waschtische
- Türen – die schönsten Modelle von der Messe
- Kinderzimmer – mehr Farbe, tolle Stoffe

Textile Trends in Weiß und Natur

Exklusiv: Zu Gast bei Fernsehkoch Steffen Henssler

Modernes
Fertighaus:
Sparsam heizen
mit Hightech

Perfekt eingerichtet auf 16 m²**KLEINE
RÄUME GANZ
GROSS!**



2



ZUM BESTELLEN

3



4



5



6



ZUM BESTELLEN

7



8



ZUM BESTELLEN

9

Kinder brauchen Farben!

Farbexperte Professor Axel Venn über die Bedeutung von Farben für die kindliche Entwicklung: Kinder lieben Buntheit und Muster, außerdem mögen sie beides munter und auch chaotisch kombiniert. Das ist gut und wichtig so, denn farbige Räume werden lange erinnert. Da unser gesamtes Farbwissen erfahrungsorientiert ist – Farbensehen also „gelernt“ wird – sollten Kinderzimmer von Beginn an in ausgewählten Tönen gestaltet sein. Dabei kommen fröhliche Motive auf Stoffen und Tapeten gut an, weil sie etwas „erzählen“ und damit die Fantasie der Kleinen anregen. Andererseits sind auch ruhige Flächen für eigene Ideen und Abenteuer wichtig. Dies gilt für Jungen und Mädchen gleichermaßen. Einen Unterschied gibt es aber: Kleine Mädchen lieben Rosa, Jungen bevorzugen Blau. Das ist nicht nur eine Frage des Geschmacks, sondern eine Befähigung durch die Evolution. Frauen sammelten Früchte, die farbliche Unterscheidung von unreifen grünen und reifen roten Früchten war für sie wichtig und wurde trainiert. Männer haben darin weniger Übung, Rot-Grün-Sehschwächen treten bei ihnen häufiger auf, deshalb tendieren sie stärker zu Blau. Egal, ob Junge oder Mädchen: Das Kinderzimmer sollte auf keinen Fall einfarbig gestaltet sein, weil das Sehen und Begreifen aller Farben immer wieder geübt werden muss.